

Feier am Immensteinfelsen

Ehemalige Soldaten besuchen Kriegerdenkmal

Bühl (red) – Am Naturdenkmal Immensteinfelsen in Neusatz wurde nach dem 1. Weltkrieg eine Granitplatte eingelassen zur Erinnerung an gefallene Soldaten des Badischen Fußartillerieregiments Nr. 14. Seither ist der Immensteinfelsen auch Kriegerdenkmal, schreibt die städtische Pressestelle.

Durch das ehrenamtliche Engagement der Niesatzer Immensteinhexen erstrahlt der Ort jetzt in neuem Glanz. Nach den Vorarbeiten der Stadt, die unter anderem die Sitzbänke mit neuen Latten ausstatten ließ, gingen die Hexen ans Werk. In Absprache mit Grundstückseigentümern durften sie weitere Freilegungs-

arbeiten vornehmen. Auch die Granitplatte ist gereinigt und die Schrift gut lesbar.

Delegation aus Philippsburg

Wie die Stadtverwaltung weiter mitteilt, hat sich für das Wochenende Besuch angekündigt. Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten des Feldartilleriebataillons 210 aus Philippsburg kommt am Samstag, 24. April, mit einer Delegation an den Immensteinfelsen. Wer die Gäste und Bürgermeister Hubert Schnurr begleiten möchte, ist willkommen. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Parkplatz des Gasthauses Im-

menstein. Bis Mitte der 1970er Jahre fanden laut Stadtverwaltung am Immensteinfelsen regelmäßig Treffen und Ehrenfeiern statt. Bei der Einweihungsfeier am 30. und 31. August 1924 nahmen trotz schlechter Witterungsverhältnisse über 10 000 Menschen teil. Das vorerst letzte Kameradschaftstreffen des Bundes ehemaliger 14er-Fußartilleristen fand am 10. und 11. Juni 1978 statt. Im Jahr 1966 übernahm das Feldartilleriebataillon 210 aus Philippsburg die Traditionspflege. Nachdem 1985 dieses Bataillon aufgelöst wurde, besteht weiterhin eine Kameradschaft von ehemaligen Soldaten dieses Bataillons, schreibt die Stadt.